

# Aktualisierte Umwelterklärung 2019

## Internes Audit und Managementreview

### Zusammenfassung der Umweltkennzahlen im Jahr 2018 Aktualisierung der Umwelterklärung 2018

Energieverbrauch Strom in Gebäude 3-7; 161 MWh  
Energieverbrauch Strombedarf in Gebäude 3-7; 37,0 KWh/m<sup>2</sup> und Jahr  
Wärmebedarf in Gebäude 3-7; 554 MWh  
Wärmebedarf in Gebäude 3-7; 127 KWh/m<sup>2</sup> und Jahr  
Strombedarf in Gebäude 3-7; 5,5 KWh/Mitarbeiter und Tag  
Wärmebedarf in Gebäude 3-7; 19 KWh/Mitarbeiter und Tag  
jeder Mitarbeiter verbraucht pro Jahr ca. 24,4 KWh Energie  
Anteil der regenerativen Energie 100 % (Strom)

#### Wasserverbrauch

Jahresverbrauch 1.147 m<sup>3</sup>  
ca. 39,2 Liter pro Mitarbeiter und Tag

#### Abfallaufkommen

Jahresaufkommen 169.160 Liter  
5,8 Liter pro Mitarbeiter und Tag; gefährliche Abfälle fielen nicht an

#### Papierverbrauch

Jahresverbrauch 900.000 Blatt  
ca. 30,8 Blatt pro Mitarbeiter und Tag

#### Dienstfahrten

mit der Bahn – 288.909 km = 41,4 % aller Dienstfahrten  
(50 Personen nutzen eine Bahncard)  
Mitarbeiterdienstreisen mit Privatwagen: ca. 270.000 km  
Gesamtleistung der Dienstfahrzeuge DW Baden: rund 125.000 km

#### Flächenversiegelung

Gesamtfläche Gebäude 3 – 7; 2530m<sup>2</sup> davon 85 % versiegelt bzw. bebaut

Der CO<sub>2</sub> Ausstoß 2018 beträgt für Strom, Gas, Photovoltaik und sämtliche Dienstreisen  
185,7 Tonnen pro Jahr.

Unsere für diesen Umweltbetriebszyklus festgelegten Ziele setzen wir planmäßig um.

## Internes Audit und Managementreview

### Strom/Photovoltaik

Der Stromverbrauch 2018 betrug 160.950 KWh (161.464). Der Jahresertrag der Photovoltaikanlage betrug 22.326 KWh (21.046).

Im Vergleich zum Referenzjahr 2008 bedeutet dies eine Einsparung von rund 22 % bei gleichzeitig gestiegenen Mitarbeitendenzahlen. Der Stromverbrauch pro Kopf hat sich im gleichen Zeitraum um rund 41 % verringert.

Dies führen wir auf den Einsatz von schaltbaren Steckdosenleisten, energieeffizienterer IT-Hardware und dem Einsatz eines Terminalservers zurück. Wir gehen davon aus, dass wir durch weitere Anstrengungen in diesem Bereich den Stromverbrauch noch weiter senken können; allerdings nicht mehr in diesem Umfang.

### Wärme

Der Jahresverbrauch an Erdgas für die Wärme- und Warmwassererzeugung betrug 553.998 KWh (581.416). Unter Berücksichtigung des Klimafaktors ist der Verbrauch von 720.956 KWh auf 764.517 KWh gestiegen. Aus hygienischen Gründen (Legionellenprophylaxe) wurde ab Ende 2016 die Warmwassertemperatur deutlich erhöht.

Im Vergleich zum Referenzjahr 2008 ist der Gasverbrauch um rund 5 % gestiegen. Der Gasverbrauch je Kopf hat sich im gleichen Zeitraum jedoch um rund 21 % verringert.

Für Sommer 2019 ist der Anschluss an die Fernwärme projektiert.

### Wasser

Der Wasserverbrauch betrug 1.147 m<sup>3</sup> (1.132).

Im Vergleich zum Referenzjahr 2008 ist der Verbrauch um 6 % erhöht. Der Wasserverbrauch je Mitarbeiter und Tag hat sich im Vergleich zum Referenzjahr 2008 um rund 20% reduziert.

Im Frühjahr 2016 wurde eine Enthärtungsanlage installiert.

### Papier/Kopien

Der Papierverbrauch betrug 900.000 Blatt (900.000). Bei den 18 Großgeräten wurden ca. 300.000 Farbkopien/-drucke (281.000) und 912.000 Schwarzweißkopien/-drucke (1.037.000) getätigt.

Der Papierverbrauch konnte im Vergleich zum Referenzjahr 2008 durch den verstärkten Einsatz von elektronischen Informationssystemen (Mailings, Portal, Internet) reduziert werden. Ein weiteres Indiz hierfür ist, dass auch die Aufwendungen für Porto in diesem Zeitraum entsprechend zurückgegangen sind. Beachtenswert ist der überproportionale Rückgang der Farbausdrucke. Die grundsätzliche Voreinstellung zum Schwarzweißdruck zeigt erfolgt.

Im Jahr 2015 wurde vollständig auf Recyclingpapier umgestellt.

## Abfallmenge

Die Abfallmenge ist konstant bei 169.160 Litern und dies, obwohl die Mitarbeitendenanzahl über Jahre hinweg ansteigt. Von den rund 170.000 Litern Abfall sind rund 140.000 Liter Wertstoffabfälle die der Wiederverwertung zugeführt werden. Lediglich rund 30.000 Liter ist Restmüll.

Gefährliche Abfälle (Sondermüll) fallen keine an.

## Verkehr

Die Mitarbeiterdienstreisen mit Privatwagen betragen ca. 270.000 km (393.000). Mit Dienstfahrzeugen des DW Baden wurden rund 125.000 km zurückgelegt (152.000). Mit der Bahn wurden rund 289.000 km zurückgelegt (267.000). Die Bahnquote liegt bei rund 41 % (37 %).

Derzeit nutzen 50 Mitarbeitende eine Bahncard.

Der durchschnittliche CO<sub>2</sub> Ausstoß unserer Dienstfahrzeuge liegt bei 156 g/km.

Neben der Nutzung von Bahn, PKW (sowohl von Dienstfahrzeugen als auch Privatfahrzeugen) wird die Nutzung von carsharing angeboten. Derzeit nutzen 28 Mitarbeitende unseres Hauses dieses Angebot.

## Mitarbeitendensensibilisierung

Im Rahmen der Einarbeitung werden alle neuen Mitarbeitenden im Diakonischen Werk Baden über unser Umweltmanagementsystem informiert. Laufend werden die Mitarbeitenden über mailings sowie im Rahmen von Mitarbeitendenversammlungen über unsere Umweltpolitik, das Umweltprogramm sowie die Entwicklung der Umweltleistungen unserer Einrichtung informiert. Im Rahmen unseres Vorschlagwesens sind alle Mitarbeitenden dazu aufgefordert sich konstruktiv in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess einzubringen.

## Sensibilisierung von Lieferanten

Im Rahmen einer jährlichen Lieferantenbewertung werden von uns alle wesentlichen Lieferanten analysiert und bewertet. In die Bewertung fließen umweltrelevante Kriterien entsprechend ein.

## Rechtscheck

Alle rechtlichen Vorgaben werden in unserem Unternehmen eingehalten. Bei Unklarheiten steht unser Justizariat zur Verfügung. Darüber hinaus kann auf die Datenbanken des „Grünen Gockel“ der Evangelischen Landeskirche sowie auf die des KIRUM-Netzwerkes zurückgegriffen werden. Darüber hinaus wird das Diakonische Werk durch verschiedene Einrichtungen/Personen (Sicherheitsbeauftragter, Oberrechnungsamt) geprüft.

## Umweltprogramm

- Mitarbeitersensibilisierung ist erfolgt. Alle Mitarbeitende haben eine Umwelterklärung erhalten. Die Umwelterklärung ist auf unserer Homepage.
- Im Bereich des Stromverbrauches haben wir unsere Ziele (Konstanz im Vergleich zum Jahr 2014) erreicht beziehungsweise unterschritten. Aufgrund der deutlichen Erhöhung der Durchlauftemperaturen konnte dieses Ziel im Bereich des Gasverbrauches nicht erreicht werden.
- Der Anschluss an das Fernwärmenetz ist projektiert und wird im Spätsommer 2019 umgesetzt.

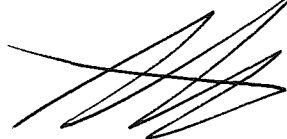
#### Hinweise aus dem Audit 2018

- Die Empfehlung zur Umstellung auf Fernwärme wird umgesetzt.

#### Ergebnis:

Die gesetzten Ziele wurden im Vergleich zu den Referenzjahren 2008 und 2014, mit einer Ausnahme (Gasverbrauch), realisiert.

Karlsruhe, den 09.09.2019



André Peters  
Finanzvorstand



Christian Faschon  
Umweltmanagementbeauftragter